

SITZUNG DES KREISTAGES am 19. Dezember 2023 - Stichpunkte und Gedanken zur Haushaltsrede 2024

Liebe Mitglieder des Kreistages,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

- auch das Jahr 2023 hat uns vor große Herausforderungen gestellt
- wir spüren alle unter anderem die Folgen des schrecklichen Krieges in der Ukraine
- ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die uns Wohnraum für die Geflüchteten zur Verfügung gestellt haben
- wir erleben angesichts der Bilder aus der Ukraine und weiteren Krisenländern einen starken Zuzug von Flüchtlingen
- die angekündigte Aufnahmequote für den Zeitraum 01. November 2023 bis 31. März 2024 von 664 Flüchtlingen wird voraussichtlich noch untergebracht werden können
- aber einige Kommunen stoßen bereits jetzt an ihre Grenzen
- nichtsdestotrotz versuchen der Landkreis Cloppenburg und die Städte und Gemeinden alles, um weiterhin auf die Belegung von Turnhallen und Dorfgemeinschaftshäusern mit Flüchtlingen verzichten zu können
- dies ist uns bislang stets gelungen

- Generell gestaltet sich die Aufnahme von weiteren Geflüchteten aber zunehmend schwieriger
 - Es geht dabei ja nicht nur um die Fragen der Unterbringung und Versorgung, sondern auch um die Betreuung und Integration der Personen
 - Hier liegt die weitaus größere Herausforderung
 - Bereits jetzt sind wir in Schulen, Kindergärten, Krippen und anderen Einrichtungen an die Grenze gekommen, um diesen Ansprüchen angemessen gerecht werden zu können.
-
- heute beraten wir hier den Haushaltsplan 2024 für den Landkreis Cloppenburg, der uns vor neue Herausforderungen stellt
 - Wir müssen zunächst alle den Gürtel enger schnallen, auch der Landkreis Cloppenburg
 - Es wird eng in den Haushalten der Kommunen
 - Neben den absolut nötigen Investitionen in unsere Infrastruktur werden in diesen Zeiten deutliche Mehrausgaben auf die Kreis- und Rathäuser zukommen. Zusätzlich stiegen gerade die Aufwendungen im Sozialbereich stark an, die die kommunalen Haushalte zunehmend belasten.
 - Wir hoffen, weiterhin viel in unsere Infrastruktur investieren zu können, werden aber wohl noch stärker priorisieren müssen.
-
- ich werde nun in kurzer Form einige wesentliche Zahlen, Daten und Fakten zum Haushalt 2024 ansprechen.

- der Ihnen vorliegende Haushaltsentwurf setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnishaushalt

Erträge	389.144.900,- EUR
Aufwendungen	415.613.200,- EUR
Defizit	26.468.300,- EUR

Finanzhaushalt

Laufende Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen	376.002.300,- EUR
Auszahlungen	396.167.800,- EUR

Investitionstätigkeit

Einzahlungen	25.445.600,- EUR
Auszahlungen	67.217.300,- EUR

Die Auszahlungen für Investitionen finden sich insbesondere in folgenden Bereichen:

Schulen: 26,3 Mio. EUR

Zuweisungen an Städte/Gemeinden für Kindergärten und Krippen: 2,0 Mio. EUR

Verkehrsinfrastruktur: 5,0 Mio. EUR

Wirtschaftsförderung:	20,9 Mio. EUR
- davon Breitband	12,1 Mio. EUR

Betrachtet man die im Haushaltsplan aufgeführten Jahre 2024 bis 2027 ergibt sich ein **Investitionsvolumen von fast 367 Mio. EUR**. Diesen stehen geplante Einzahlungen aus Investitionen **in Höhe von fast 157 Mio. EUR gegenüber**.

- Insgesamt ergibt sich für das Haushaltsjahr 2024 ein **Finanzierungsdefizit** aus Investitionstätigkeiten in Höhe von **41.771.700,- EUR**. Dieser Betrag muss in voller Höhe durch Kredite finanziert werden, da aus laufender Verwaltungstätigkeit keine liquiden Überschüsse erwartet werden.
- Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** wird im vorliegenden Haushaltsentwurf auf 22.985.000,- EUR festgesetzt.
Das zeigt uns: Es werden in diesem Jahr erneut viele Investitionen angestoßen und fortgeführt, die den Finanzhaushalt auch in den Folgejahren belasten werden.
- Der Höchstbetrag für **Liquiditätskredite** wird erneut auf 50 Mio. EUR festgesetzt. Der Höchstbetrag war im vergangenen Nachtragshaushalt 2023 erhöht worden, um die finanzielle Flexibilität zu erhöhen. Diese Summe ist weiterhin genehmigungsfrei.

- Wie in jedem Jahr wurde bereits im Sommer in den Ämtern und Stabsstellen der Kreisverwaltung mit der Haushaltsplanung begonnen. Nachdem die ersten Zahlen von der Abteilung Finanzen zusammengetragen wurden, ergab sich in einem ersten **Verwaltungsentwurf ein Defizit in Höhe von über 40 Mio. EUR.**
- Im Anschluss wurden daraufhin Gespräche mit vielen Ämtern der Kreisverwaltung geführt und alle wesentlichen Haushaltspositionen erörtert.
- Es wurden in verschiedenen Bereichen der Kreisverwaltung Mittel gestrichen, gekürzt oder Maßnahmen verschoben, um dem Haushaltsausgleich zumindest näher zu kommen.
- So konnte am 27.10.2023 ein erster Entwurf an die Kreistagsabgeordneten versandt werden. Am 02.11.2023 wurde der Haushaltsentwurf in einer interfraktionellen Sitzung den Kreistagsabgeordneten vorgestellt. Am 06.11.2023 wurde auch die Städte und Gemeinden über den Haushaltsentwurf informiert. Dieser Entwurf wies „nur noch“ ein Defizit in Höhe von etwa 27,1 Mio. EUR aus.
- Nach Bekanntgabe der vorläufigen Berechnungsgrundlagen des Kommunalen Finanzausgleichs 2024 konnten die in den Haushaltsplan fließenden Schlüsselzuweisungen und die Höhe der Kreisumlage bestimmt werden.
- So sinken die **Schlüsselzuweisungen um ca. 4,0 Mio. EUR** im Vergleich zum Nachtragshaushalt 2023.

- Die **Kreisumlage** steigt bei gleichbleibendem Kreisumlagesatz von 35 % erneut stark **um fast 7,8 Mio. EUR** an.
- Dies hängt insbesondere mit der **guten Steuersituation der Städte und Gemeinden** im Landkreis Cloppenburg im Betrachtungszeitraum zusammen. In dem Zeitraum, der für die Berechnung der Kreisumlage zugrunde gelegt wird (4. Quartal 2022 und 1.-3. Quartal 2023), haben die Städte und Gemeinden fast 30,0 Mio. EUR mehr an Gewerbe- und Grundsteuern sowie der Gemeindeanteile der der Einkommens- und Umsatzsteuer eingenommen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Auch bei den Städten und Gemeinden ist für 2024 allerdings mit sinkenden Schlüsselzuweisungen in Höhe von ca. 6,3 Mio. EUR zu rechnen.
- Der **Schuldenstand** des Landkreises Cloppenburg ist in 2023 nach Jahren der Entschuldung wieder stark angestiegen.
- Durch die Aufnahme von zwei Investitionskrediten über insgesamt 24,5 Mio. EUR werden die Schulden zum 31.12.2023 auf voraussichtlich 31.771.620,93 EUR steigen.
- Zusätzlich musste im Jahr 2023 auch immer wieder der eingeräumte Liquiditätskredit in Anspruch genommen werden. Berücksichtigt man zusätzlich die zweckgebundenen Rücklagen des Landkreises in Höhe von etwa 60 Mio. EUR, zeigt sich, dass sich **die gesamtfinanzwirtschaftliche Situation des Landkreises weiter verschlechtert hat.**

- Die Mittel für zweckgebundene Rücklagen müssen – sobald sie in Anspruch genommen werden – gänzlich aus liquiden Mittel gedeckt werden. Es handelt sich um Mittel aus Gebührenhaushalten und anderen Einrichtungen, die nicht über Kredite finanziert werden dürfen. Somit ist es in den kommenden Jahren unerlässlich, dass der Landkreis Cloppenburg diese Reserven als liquide Mittel-Bestände wiederaufbaut.
- Zum Ende meiner Ausführungen kann ich Ihnen nur empfehlen, den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024, den dazugehörigen Stellenplan und die Anlagen zu beschließen.